STADT LINNICH
Die Bürgermeisterin

Antragsvorlage
- öffentlich -
Drucksache **A-3/2026**

Beratungsfolge	Termin	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	21.04.2026	öffentlich / 6.

Dienststelle	Datum:	Sachbearbeiter:	Aktenzeichen
Fachbereich FB4	18.03.2026	Herr Wolff	Fb 4

Antrag der FDP-Fraktion:
Interessensbekundung der Stadt Linnich als (Teil-)Standort des geplanten "Production Launch Centre Defence" (PLCD)

Finanzielle Auswirkungen
[X] Die Vorlage berührt nicht den Etat
[ ] Die Vorlage berührt den Etat auf der Einnahmeseite
[ ] Mittel stehen zur Verfügung
Hh.-Stelle
Haushaltsausgabereste
Bisher angeordnet
Investitionsprogramm
Verpflichtungsermächtigung
[ ] Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt Hh.-Stelle

Deckungsvorschlag:

Gez. Hensen

(Kämmerei)

Beratungsergebnis

[ ] Einstimmig
[ ] Mit Stimmenmehrheit Ja _____ Nein _____ Enthaltungen _____
[ ] Laut Beschlussvorschlag
[ ] Abweichender Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag des Antrags:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschließt, …

Begründung des Antrags:

Die FDP-Fraktion hat mit Schreiben vom 04.03.2026 folgenden Antrag zur Platzierung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt eingegeben:

> *„die Fraktion der Freien Demokraten bittet um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt.*
>
> ***Antrag***
> *Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadt Linnich eine Interessensbekdungung als (Teil-)Standort des geplanten „Production Launch Centre Defence“ (PLCD) beim Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen abzugeben.*

Dabei sind die Standortvorteile des neu zu entwickelnden Gewerbe- und Industriegebietes „Breitenbend II“ besonders herauszustellen. Zudem ist eine interkommunale Kooperation, insbesondere mit benachbarten Kommunen innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes, zu prüfen und gegebenenfalls anzustreben.

Begründung
Das Land Nordrhein-Westfalen plant gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft den Aufbau eines Technologie- und Entwicklungszentrums im Bereich Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Ziel ist es, Wirtschaft, Forschung und Innovationscluster enger zu vernetzen und konkrete militärische sowie sicherheitsrelevante Fähigkeitsbedarfe – etwa von Bundeswehr und NATO – systematisch technologisch zu adressieren. Damit soll die indsutrielle und technologische Basis für Sicherheit, Resilienz und strategische Souveränität in Deutschland und Europa nachhaltig gestärkt werden.

Das PLCD „soll als industriegetriebene Plattform entstehen, auf der Unternehmen – vom Start-up bis zum Großkonzern – gemeinsam mit Forschungspartnern konkrete sicherheitsrelevante Anforderungen in marktfähige System sowie industrielle Produktionslösungen überführen“.

Mit „Breitenbend II“ entwickelt die Stadt Linnich neue, zusammenhängende Flächen für Gewerbe und Industrie. Als neu konzipiertes Gebiet bietet es:

- *die Möglichkeit einer von Beginn an integrierten Sicherheitsarchitektur,*
- *planbare Flächenzuschnitte für produktions- und entwicklungsnahe Strukturen,*
- *gute verkehrliche Anbindung an das überregionale Straßennetz,*
- *räumliche Nähe zu den Forschungsstationen Aachen und Jülich und*
- *Grenznähe zu Belgien und den Niederlanden mit Anbindung an europäische Partnerstrukturen.“*

Stand des Bauleitplanverfahrens

Die für das weitere Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Linnich Nr. 39 „Breitenbend II“ notwendigen Untersuchungen und Gutachten, hängen zeitlich nach wie vor von der Ernte des Winterrapses im Geltungsbereich ab. Darauf folgend soll durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst eine Sondierung über mehrere Sondageschnitte innerhalb des Geltungsbereiches stattfinden. Erst im Anschluss kann die durch Granatenfunde gestoppte archäologische Prospektion voranschreiten. Sollten keine archäologisch bedeutenden Funde getätigt werden, wird anschließend die verkehrliche Erschließungsplanung fortgesetzt und eine grobe Parzellierung vorgenomme. Die Offenlage kann dann im Anschluss an die Aktualisierung der Dokumente beschlossen und abgehalten werden.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass mit der Aufstellung des Gewerbegebietes Breitenbend II primär Gewerbeflächen für Unternehmen aus Linnich und unmittelbarer Umgebung geschaffen werden sollten. Ebenfalls war nicht angedacht störende Industrieunternehmen anzusiedeln, welche unter Umständen stärkere Emissionswerte auslösen.

Standortfaktoren der Stadt Linnich

Die Stadt Linnich bietet aufgrund ihrer geografischen Nähe zur NATO-Airbase Geilenkirchen und der im Stadtgebiet verorteten Bunkeranlage Castle Gate bereits gute Anbindungen an bestehende sicherheits- und verteidungstechnische Infrastruktur. Ebenso birgt die räumliche Nähe zu den Forschungszentren in Jülich und Aachen ein hohes Potential zur Gründung von neuen Start-Ups im selbigen Sektor. Im Verbund mit möglichen weiteren Standorten von Anrainerkommunen kann ein Innovationscluster im Sicherheits- und Verteidigungsbereich entstehen, wie es in der Pressemitteilung des Landes angestrebt wird.

Auf das Projekt angepasste Flächenzuschnitte könnten vor dem Hintergrund des ohnehin noch in Aufstellung befindlichen Verfahrens vorgenommen werden. Sollte der Antrag seitens der Politik

positiv beschieden, könnte dies ebenfalls eine Öffnung für großflächige Betriebe oder beispielweise Hyperscaler bedeuten, sofern eine Bewerbung im weiteren Verlauf negativ verläuft. Anfragen von Unternehmen entsprechender Größen treffen regelmäßig bei der Stadt ein. Ein Beschluss für die ausschließliche Ansiedlung großflächiger Betriebe der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie im Rahmen der Entwicklung des PLCD wäre ebenfalls möglich.

Aus der Pressemitteilung der Landesregierung gehen bisher allerdings weder Flächengröße noch Zeithorizont des Projektes hervor. Aufgrund des erst im Februar auf der Münchener Sicherheitskonferenz unterzeichneten Letter of Intent steht das Projekt noch am Anfang seiner Planungen.

Verwaltungsseitig wird daher empfohlen, die Bekanntgabe der weiteren Rahmenbedingungen zur Entwicklung des PLDC abzuwarten und eine entsprechende Interessensbekundung vorzubereiten.

gez. Schunck-Zenker
(digitaler Workflow, 07.04.2026)